

Etwa 1992 kaufte die Stadt Halle die gussfertigen Figuren für einen Brunnen, der auf dem Domplatz aufgestellt werden sollte. Der Brunnen ist eine Arbeit des halleschen Diplombildhauers Heinz Brühmann, der diesen Brunnen im Auftrag der Stadt Halle schuf.
Ich frage die Stadtverwaltung:

- 1. Aus welchen Gründen wurde der Brunnen bisher nicht realisiert?**
- 2. Ist in absehbarer Zeit der Bau des Brunnens vorgesehen?**

Antwort der Verwaltung:

Zum Eingangstext der Anfrage ist zunächst festzustellen, dass die Stadt Halle (Saale) bisher keine gussfertigen Figuren für den Domplatzbrunnen vom halleschen Künstler Diplombildhauer Heinz Brühmann erwarb.

Auf der Grundlage eines Werkvertrages aus dem Jahre 1986, der die Herstellung der Modelle und die Umsetzung beinhaltete, wurde im Jahre 1991 durch das damalige Kulturamt lediglich das Kunstwerk als Gipsvorlage zum Guss im Maßstab 1:1 abgenommen und erworben.

Die konkreten Fragen werden wie folgt beantwortet:

Eine weitere Umsetzung des o.a. Werkvertrages bis zur Errichtung der kompletten Brunnenanlage erfolgte nach der "politischen Wende" nicht mehr, da der Bebauungsplan zum damaligen Baugebiet 4 "Domplatz" von 1986 als planerische Grundlage für die Errichtung der Brunnenanlage in seiner Fortgeltung vom Stadtrat nicht beschlossen wurde. In den Jahren 1997/98 wurden für die Gestaltung und den Umbau des Domplatzes im Rahmen der Altstadtsanierung Planungsüberlegungen zu dem erst kurz vor 1989 fast fertig gestellten Platz eingeleitet, die aber aufgrund anderer prioritärer Maßnahmen wieder eingestellt wurden. Damit gibt es zu diesem Platz bis zum heutigen Zeitpunkt keine beschlossene Entwurfsplanung mit einer inhaltlich, gestalterisch und finanziell unteretzten Aussage eines Brunnens.

Dennoch prüfte die Verwaltung, ob der Brunnen auch unabhängig von der Domplatz-Funktionalität und Gestaltung aufgestellt werden kann, was jedoch ohne weitere Planungs- und Realisierungsvoraussetzungen nicht möglich ist.

Weiterhin wurden inhaltliche Bedenken durch das Landesamt für Denkmalpflege im Rahmen einer vorgezogenen Beteiligung als eine wichtige Genehmigungsvoraussetzung ohne Planungsermächtigung auf Anfrage vorgetragen.

Die vorstehenden Argumente, aber auch die fehlenden finanziellen Mittel der Stadt Halle (Saale), die für die Projektierung und Realisierung der Brunnenanlage notwendig wären, nicht zuletzt auch die nicht vorhandene beschlossene Gesamtplanung für den Domplatz sprechen gegen eine mittelfristige Umsetzung des Brunnenvorhabens.

gez. Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

